

Youth Code of Business Ethics

(Dies ist eine Blaupause, die jeder zu einem eigenen, sehr persönlichen Statement formen kann, indem er sie an seine ganz individuellen Überzeugungen anpasst.)

Als junger Mensch, der anstrebt, eine werteorientierte Führungskraft in der Wirtschaft zu werden,

träume ich von einer Welt, in der

- jeder Einzelne ein Leben in Würde leben kann,
- der Mensch selbst das Ziel jeden Handelns ist, aber nie Mittel zum Zweck,
- jeder seine Erfüllung finden kann, in der Gemeinschaft mit anderen und durch andere,
- Wirtschaft und Berufsleben Teile eines großen Ganzen sind, bestehend aus Familie und Freunden, Kultur und auch Religion,
- die Umwelt für künftige Generationen erhalten wird.

Ich träume von einem Unternehmen

- als einer Gemeinschaft von Menschen, die gemeinsam Ziele erreichen können, die jenseits der Möglichkeiten jedes einzelnen Individuums für sich allein liegen,

- das Güter und Dienstleistungen produziert, die zur Erfüllung der persönlichen Bedürfnisse seiner Kunden beitragen und dabei Rücksicht darauf nimmt, niemandem zu schaden,
- in dem jeder wirklich menschlich handeln kann und die Würde aller Menschen achtet und fördert,
- das ein Ort der persönlichen Entfaltung und eine Plattform für Kreativität und Innovation ist,
- in dem Gewinn nicht das oberste Ziel an sich ist, sondern ein Ergebnis exzellenten Wirtschaftens,
- das sich mit seinen spezifischen Fähigkeiten, Erfahrungen und finanziellen Möglichkeiten in unterschiedliche Bereiche der Gesellschaft einbringt und diese unterstützt.

Ich träume davon, ein Mensch zu werden, der

- seine eigene Erfüllung darin findet, zur Erfüllung anderer beizutragen und in der Gemeinschaft mit ihnen zu leben und zu arbeiten,
- der seine eigenen Talente durch die Möglichkeiten der Gemeinschaft wirksam werden lassen kann,
- für den Arbeit ein wichtiger, aber nicht der einzige Aspekt eines erfüllten und einzigartigen Lebens ist,
- der exzellente Fähigkeiten in seinem Wirkungsbereich entwickelt,
- der authentisch und vertrauenswürdig handelt und seinen eigenen Wurzeln und Werten treu bleibt,

- der tugendhaft lebt, der bereit ist, Verantwortung zu übernehmen und stets mutig, gemäßigt und reflektiert handelt.

Als junger Mensch, der anstrebt, eine werteorientierte Führungskraft in der Wirtschaft zu werden, habe ich Träume, aber zugleich eine realistische Sicht auf die Herausforderungen unserer Zeit.

In der Welt der iPhones, iPads und iMacs habe ich das Gefühl, dass wir die digitale „I-Perspektive“ oft überbetonen und die Verbindung zur wirklichen Lebenswelt aus dem Blick verlieren. Die Facetten von Social media ermöglichen eine nie dagewesene Vernetzung. Doch: *Ist diese Vernetzung nicht allzu oft eher oberflächlich? Sehe ich nicht zu oft nur schwarz und weiß? Nehme ich die Welt aus dem Blickwinkel der anderen wahr? Fühle ich, was sie fühlen? Denke ich hinreichend darüber nach, welche Wirkung meine Handlungen auf sie haben? Bin ich in dieser vernetzten Welt noch in der Lage, meinen Nächsten zu lieben?*

Ich bin dankbar dafür, in einer Welt aufgewachsen zu sein, die mir so viele Möglichkeiten eröffnet wie nie zuvor in der Geschichte der Menschheit. Wir können an Orte reisen, von denen unsere Eltern kaum zu träumen wagten, und haben Zugang zu einer Fülle von Wissen und Informationen, die vor einigen Jahrzehnten noch undenkbar war. Doch: *Führen wir ein Leben, das nachhaltig ist? Werden unsere Kinder und Enkelkinder noch in den Genuss der gleichen Möglichkeiten kommen, die uns offen stehen? Werden wir*

wirklich kreativ und innovativ genug sein, die gemeinschaftlichen Ressourcen unserer Erde wirklich nachhaltig zu nutzen? Werden wir auf dieser Erde Spuren hinterlassen, an die man sich gerne erinnert, oder hinterlassen wir einen ökologisch zerstörerischen Fußabdruck?

Als junger Mensch, der anstrebt, eine werteorientierte Führungskraft zu werden,

behalte ich stets im Hinterkopf, dass ein Wechsel der Perspektive die Voraussetzung dafür ist, Neues zu schaffen. Werde ich den Mut haben, gewohnte Denkmuster zu durchbrechen, auch wenn andere über meine Ideen lachen? Werde ich genug Ausdauer dafür aufbringen, nach neuen Wegen zur Schaffung von win-win-Lösungen zu suchen, anstatt den ausgetretenen Pfaden zu folgen, die stattdessen Gewinner und Verlierer hervorbringen? Werde ich motiviert sein, das Undenkbare zu denken, oder werde ich mich entmutigen lassen durch die Verkrustungen des 'Systems'?

Als junger Mensch, der anstrebt, eine werteorientierte Führungskraft zu werden,

behalte ich im Hinterkopf, dass großartige Dinge immer mit kleinen Schritten beginnen, und dass großartige Dinge nie von einzelnen alleine erreichbar sind, sondern nur in einer Gruppe oder einer Bewegung ähnlich gesinnter Menschen. Können wir uns vorstellen, Teil von etwas Größerem zu sein?

Eid

Als junger Mensch, der anstrebt, eine werteorientierte Führungskraft zu werden,

schwöre ich feierlich, ...

- ein großartiges Unternehmen aufzubauen, das den Menschen in den Mittelpunkt allen Handelns stellt,
- kreativ zu sein, den Status quo in Frage zu stellen, Innovationen anzustreben und nach Wegen zu suchen, die Bedürfnisse anderer besser zu erfüllen,
- mich selbst Tag für Tag dazu aufzufordern, meine Talente bestmöglich einzusetzen,
- mich selbst Tag für Tag dazu aufzufordern, meine Gestaltungsspielräume als Führungskraft für gute Entscheidungen zu nutzen,
- aufmerksam auf die Bedürfnisse anderer in meiner Gesellschaft, meinem Land und der ganzen Welt zu achten, während ich meinen Geschäften nachgehe,
- die Würde derer, mit denen ich zusammenarbeite und deren Führungskraft ich bin, zu achten und zu fördern,
- zuzuhören, achtsam zu sein und in meinem Unternehmen und meiner Umgebung ein Klima zu schaffen und zu fördern, das diejenigen, mit denen ich zusammenarbeite und deren Führungskraft ich bin, stärkt und ihnen Entfaltungsmöglichkeiten eröffnet,
- Wert zu legen auf die Bildung und Entfaltung (Persönlichkeitsentwicklung?) derer, mit denen ich zusammenarbeite und deren Führungskraft ich bin,

- auf Augenhöhe zu kommunizieren, Feedback wert zu schätzen, Informationen zu teilen und im Dialog zu arbeiten, um meine Mitarbeiter zu motivieren und zu inspirieren,
- meine Mitarbeiter darin zu bestärken, in neuen Mustern zu denken, Widerspruch zu äußern, nach neuen Lösungen zu suchen und das Udenkbare zu denken,
- meine eigenen Grenzen sowie die Grenzen anderer zu akzeptieren, zu vergeben und um Vergebung zu bitten, dazu zu lernen, mich selbst kontinuierlich in Frage zu stellen und mein Handeln zu reflektieren,
- besonders in schweren Zeiten an mich selbst zu glauben, aber auch andere um Rat und Hilfe zu ersuchen,
- auch und besonders dann zu meinen Werten zu stehen, wenn ich mit unethischem Verhalten konfrontiert bin, und auch denjenigen dazu anzuhalten, der sich unethisch verhalten hat,
- ehrlich zu sein,
- Geld nur als Mittel zum Zweck anzusehen,
- auf mein Herz zu hören und offen zu sein für die Quellen meiner Kraft und Spiritualität,
- meine Motivation in meinen tiefsten Überzeugungen, Leidenschaften und Werten zu verankern,
- für mich selbst und meine eigenen Bedürfnisse zu sorgen und ein ausgewogenes und einzigartiges Leben zu führen,
- ein Vorbild für andere zu werden,
- zu leben und zu lieben!